

Schützen in Bovenmoor feiern zünftig

BÜLKAU. Der Schützenverein Bovenmoor feiert am kommenden Wochenende sein 108. Schützenfest. Am Sonnabend, 21. Juli, beginnt das Fest um 14 Uhr mit dem Schießen auf allen Ständen, Kegeln, Knobeln und Vogelstechen. Auf der Kaiserscheibe wird das neue Kaiserpaar ausgeschossen, das am Abend das amtierende Paar, Wilfried Kettelhodt und Kerstin Woltmann, ablöst. Gleichzeitig wird ein neues Kinderkönigspaar ermittelt. Im Festzelt werden für Kinder bis zum Alter von zehn Jahren besondere Spiele angeboten.

Nach der Proklamation durch den Vorsitzenden Wilfried Kettelhodt findet am Abend bei freiem Eintritt ein Festball mit der Kapelle „Carnaby“ statt.

Festumzug am Sonntag

Der Sonntag beginnt um 9.30 Uhr mit einem Zeltgottesdienst von Pastor Klaus Volkhardt. Nach einem Erbsensuppe-Essen startet der Festumzug, begleitet vom Blasmusikzug Wingst. Das Königspaar Hans-Peter Oest und Else Griemsmann und das Jungschützenpaar Hanke Woltmann mit Jonine Vagts erwartet die Gäste zum Umtrunk. Nach der Rückkehr zum Schützenplatz werden die Schießwettkämpfe fortgesetzt. Gegen 20 Uhr werden die neuen Würdenträger proklamiert. Anschließend beginnt erneut ein Festball mit freiem Eintritt.

Die Preisverleihung findet am Montag, 23. Juli, statt. Nach den Aufräumarbeiten wird das Montagskönigspaar ausgeschossen. (e)



Hauke Harms bei der Feldflügelsondierung im Alten Fischereihafen. Mit dem Spezialgerät misst der Brunnenbauer die Festigkeit des Hafenschlicks vor der Kaikante an der gesperrten Nordseekai. Die Daten fließen in das Gutachten ein, das NPorts bis zum Herbst veröffentlichen will. Foto: Sassen

Kai auf den Grund gegangen

Brunnenbauer untersuchen die Beschaffenheit des Schlicks und des Bodens im Alten Fischereihafen

VON THOMAS SASSEN

CUXHAVEN. Aus dem Alten Fischereihafen gibt es eigentlich nichts Neues. Zumindest nichts, was den Status quo verändern und den verhassten Zaun verschwinden lassen würde. Auch von der angekündigten Steganlage für die Krabbenkutter ist noch nichts zu sehen.

Allerdings lässt NPorts offenbar Nichts unversucht, endgültige Klarheit über die Beschaffenheit jenes Untergrundes zu bekommen, der den Nordseekai seit 92 Jahren trägt. Um entscheiden zu können, ob die Kaikante den Belastungen eines normalen Hafeneinsatzes für weitere Jahre gewach-

sen ist, brauchen die Ingenieure von NPorts handfeste Daten, die in ein neues Gutachten einfließen.

Diese Daten werden in dieser Woche an Ort und Stelle gesammelt. Seit gestern sind Mitarbeiter der Firma Harms Brunnenbau aus Oxstedt damit beschäftigt, unterschiedliche Messdaten zu ermitteln.

Mit Sonde in den Schlick

Begonnen hat Geschäftsführer Hauke Harms gestern mit einer sogenannten Feldflügelsondierung. Zu erkennen ist die Untersuchungsstelle an einem gut vier Meter hohen Dreibein, mit dessen

Hilfe eine Sonde etwa drei Meter tief in den Hafenschlick vor der Kaikante gedrückt wurde.

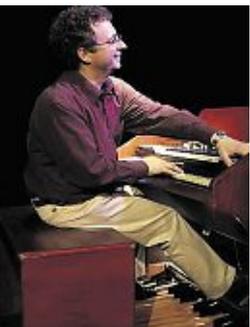
Harms erklärt die Technik: Am Ende der Sonde befindet sich ein metallener Flügel. Messinstrumente ermitteln beim Drehen dieses Flügels den Widerstand, den der Schlick der Drehbewegung entgegensetzt. Daraus lässt sich die Schwerkraft des Schlicks errechnen. Dieser Wert hilft den Ingenieuren zu beurteilen, inwieweit der Hafenschlick helfen kann, die Betonspundwand in Richtung Hafenbecken abzustützen.

Damit aber nicht genug: In einer Drucksondierung wird Harms

– ebenfalls noch in dieser Woche – Daten zur Beschaffenheit des Untergrundes und des Grundwasseruntergrundes im Bereich der Kaikante sammeln. Dazu wird in etwa eineinhalb Meter Abstand zur Kai eine Baugrupe ausgehoben. Auch die dabei ermittelten Werte gehen anschließend in das Gutachten ein.

Ergebnis wird dauern

Mit einem Ergebnis ist nach Aussage von NPorts-Pressesprecherin Dörte Schmitz aber nicht kurzfristig, sondern eher zum Ende des Sommers zu rechnen. Solange wird der Zaun wohl noch stehen bleiben.



Der Organist Joe Dinkelbach (Hammondorgel) ist Namensgeber des Jazz-Trios.

Jazz-Trio beim Sommerfest

OTTENSDORF. Die „Zaubernuß“ lädt Freitag, 20. Juli, zum Sommerfest. Drei der besten Jazzmusiker Deutschlands bilden dabei den musikalischen Höhepunkt. Das Joe Dinkelbach-Trio besteht aus dem Organisten Joe Dinkelbach (Hammondorgel), Jörg Seidel (Gitarre, Gesang) und Ralf Jackowski (Drums).

Mainstream-Jazz

Die Musiker haben sich dem groovenden Mainstream-Jazz verschrieben. Neben Standards wie „The Old Country“ von Nat Aschery und „The Cat“ von Jimmy Smith spielt das Trio Kompositionen von Joe Dinkelbach, der bereits mit Dave Liebman, Charly Mariano und John Abercrombie auf der Bühne stand und die Kunst des Bebopspiels in den Niederlanden am Hilversums Conservatorium erlernte. Ekstatische solistische Improvisationen und treibender Swing wechseln sich ab mit coolen Bossa nova und sakralen Balladen, getragen vom Sound der Orgel und der Spielfreude und Interaktion der drei norddeutschen Musiker. Als besonderer Gast wird die Sängerin Britta Dinkelbach zu hören sein.

Vorab (um 18.30 Uhr) und in den Pausen gibt es ein kalt-warmes Büfett. Konzertbeginn ist gegen 20 Uhr. Telefonische Anmeldung unter (047 51) 57 59. Es besteht auch die Möglichkeit, nur am Konzert teilzunehmen.

Rekordkulisse: 800 Schützen unterwegs

Kleiner Ortsteil, riesiges Schützenfest: In Schüttdamm-Isensee wurde am Wochenende gefeiert

OSTEN. Wenn die Straßen bunt geschmückt sind, dann ist wieder Schützenfest in Schüttdamm-Isensee. Am vergangenen Wochenende wurde dort das Schützenfest 2012 mit einer Rekordbeteiligung gefeiert.

Am Sonntagmorgen waren rund 800 Schützen auf den Beinen, um die amtierenden Majestäten abzuholen. „Das ist absoluter Rekord“, so Präsident Björn Zühlke. Und dass sich der Verein um den Nachwuchs keine Sorgen zu machen braucht, bewiesen die 65 teilnehmenden Kinder beim Vogelstechen und beim Schießen auf die Kinderkönigsscheibe.

Auf allen Ständen gab es spannende Wettkämpfe um die Königswürden um am Ende konnte sich bei den Schützen Martin Wist mit 59 Ringen als neuer König durchsetzen. Ihm zur Seite steht Adjutant Rolf Pingel, gefolgt von Arne Waller, Heinz Hagedorn und Friedhelm Möller. Mit 58 Ringen schoss sich Heidi von Bremen-Zühlke zur neuen Königin und mit ebenfalls 58 Ringen steht ihr Conni Pingel als Adjutantin zur Seite, gefolgt von Kathrin Oellrich, Ute Horeis und Eva Wilkens.

Nach spannenden Kämpfen auf der Jungschützen Scheibe schoss sich Christian Jürgens, vor Janes Wilkens (Adjutant) und Nils Umland, zum Jungschützenkönig.

Neue Jungschützenkönigin wurde Maren von der Fecht, gefolgt von Adjutantin Rieke Jürgens und Kristina Schlobohm. Beim Schützenwachstums sicher-

te sich Hannes Buck den Titel des neuen Kinderkönigs und Milena Schmidt wurde Kinderkönigin. Beim Vogelstechen konnte sich Connar Oellrich als neuer König durchsetzen. Ihm zur Seite steht Vogelkönigin Friederike Ahlf. Für den richtigen Takt im neuen Kö-

nigshaus sorgen jetzt Musikkönig Claas Oellrich und Jugendmusikkönigin Milena Schmidt. Neue Kranzbinderkönigin ist Maren von der Fecht.

Das es ausgerechnet bei der Proklamation der neuen Majestäten zu regnen begann, tat der ge-

samten Stimmung keinen Abbruch. „Wir haben in ruhiger und friedlicher Atmosphäre ein tolles Schützenfest gefeiert“, zeigte sich Präsident Björn Zühlke mehr als zufrieden. Auch die Festbälle waren sehr gut besucht und es wurde ausgiebig gefeiert. (kbb)



Unser Foto zeigt die neue Königsfamilie des Schützenvereins Schüttdamm-Isensee (hintere Reihe): Vize-Präsidentin Silke Mahler, Hauptmann Heiko von der Fecht, Adjutanten Conni Pingel, Rolf Pingel, Rieke Jürgens, Janes Wilkens, Präsident Björn Zühlke; mittlere Reihe: Königin Heidi von Bremen-Zühlke, König Martin Wist, Jungschützenkönigin Maren von der Fecht, Jungschützenkönig Christian Jürgens sowie vordere Reihe: Kinderkönig Hannes Buck, Kinderkönigin Milena Schmidt, Vogelkönigin Friederike Ahlf und Vogelkönig Connar Oellrich. Foto: Brinkmann

Investor stellt CDU/FDP Pläne für Bahnhof vor

CUXHAVEN. Wie die CDU/FDP Gruppe im Rat der Stadt Cuxhaven mitteilt, hat sich in einer Fraktionssitzung am Ende der vergangenen Woche der Projektinvestor des Bahnhofsaareals vorgestellt und seine Absichten konkret der Fraktion dargelegt.

„Wir wollten uns aus erster Hand darüber informieren, welche konkreten Vorhaben der Investor für das Bahnhofsaareal verfolgt“, so der stellvertretende Gruppenvorsitzende Helmut Wagner. „Für die CDU/FDP Gruppe ist von entscheidender Bedeutung, dass bei dem geplanten Bauvorhaben der neue ZOB den modernen und heutigen Ansprüchen entspricht, und dieser ausreichend Platz findet“, sagte CDU-Fraktionsvorsitzender Thiemo Röhler.

Pläne finden Zustimmung

Es hat sich dabei ergeben, dass das Projekt den Vorstellungen der Gruppe entspricht. „Wie wir nun erfahren haben, wird kleinteiliger Einzelhandel gepaart mit einem Fachmarkt für Elektronik an dieser Stelle errichtet werden. Für den Fachmarkt in einer Größe von insgesamt 2500 Quadratmetern und den weiteren kleinteiligen Einzelhandel, wie Ticketshop und Bäcker muss jedoch das heutige Empfangsgebäude weichen, es soll abgerissen werden. „Uns wurde versichert, dass hierbei innenstadtrelevantes Sortiment, das ansonsten den Herte-Standort gefährden würde, an dieser Stelle nicht vorgesehen wird“, so Röhler.

„Der ZOB wird von einem Fachplanungsunternehmen geplant, sodass dieser modern und zeitgerecht erneuert wird. Wir begrüßen ausdrücklich, dass hierbei auch Angebote wie E-Bike Stationen und Kiss&Ride Plätze errichtet werden sollen. Dies ist uns sehr wichtig, da über das Programm der Niedersächsischen Landesregierung NiaZ II die Verkehrsstation, also die Gleisanlagen, erneuert werden. Es kann damit zeitnah auch der ZOB ebenso neu gestaltet werden und somit ein abgerundetes Gesamtareal bilden. Für uns ist es wichtig gewesen, dass die vom Land Niedersachsen geförderte Sanierung der Gleise durch das Investorenprojekt nicht gefährdet wird.“

Sportausschuss zur Zukunft

KREIS CUXHAVEN. Der Sportausschuss des Landkreises beriet in dieser Woche über den Zukunftsvertrag zwischen Land und Landkreis. „Wir sind in zwei Punkten betroffen“, erklärte der Vorsitzende Hans-Hermann Mahler. Zum einen gehe es um den Fortbestand des Sportausschusses über 2016 hinaus. In seiner beratenden Funktion im Kreistag sei das Gremium ein wertvoller direkter Draht zwischen Vereinen und Kreis. Er habe auch langfristig seine Berechtigung.

Trotz Sparzwang fördern

Zum anderen wolle der Ausschuss sich dafür einsetzen, dass auch im kommenden Jahr rund 175 000 Euro Haushaltsmittel zur Förderung des Sports wieder zur Verfügung stünden, dies trotz geplanter Haushaltsparmaßnahmen. Im Jahr 2011 wurden von rund 250 000 Euro im Haushaltsplan nur rund 144 000 Euro Fördermittel beantragt und abgerufen. (die)

Sommersingen heute im MGH

HEMOMOOR. Die Freiwilligenagentur des Hemmoorer Mehrgenerationenhauses lädt am heutigen Mittwochmittag ab 15 Uhr zur „Kaffeestuu“ in das Café des MGH, Schützenstraße 17, ein. In dieser Woche steht das Sommersingen mit instrumentaler Begleitung auf dem Programm.